



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Heinisch, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Martin Wagle, Holger Dremel, Josef Zellmeier, Martin Stock, Thorsten Freudenberger, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Robert Brannekämper, Dr. Alexander Dietrich, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Alfred Grob, Patrick Grossmann, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Thomas Holz, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Andreas Jäckel, Björn Jungbauer, Manuel Knoll, Jochen Kohler, Harald Kühn, Thomas Pirner, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Karl Straub und Fraktion (CSU)

Für ein weiß-blaues Fest der Völkerverständigung und des Sports: Olympia 2040 in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt den bisherigen Einsatz der Staatsregierung für eine Bewerbung um nachhaltige Olympische und Paralympische Spiele 2040 in München und unterstützt die Anstrengungen der Staatsregierung, sich weiterhin auf allen Ebenen dafür einzusetzen.

Begründung:

Die diesjährigen Spiele in Paris haben auf beeindruckende Art und Weise gezeigt, wie der Sport in Zeiten geopolitischer und gesellschaftlicher Spannungen Völker verbinden und ein ganzes Land für die Dauer der Spiele vereinen kann. Bayern sollte deshalb im Rahmen der geplanten Bewerbung Deutschlands für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2040 die Chance ergreifen, sich für eine Kandidatur der Landeshauptstadt München als Austragungsort einzusetzen. Die Landeshauptstadt bietet nicht nur eine würdige Kulisse für die Spiele, sondern hat bereits in der Vergangenheit unter Beweis gestellt, dass sie ein erfahrener Standort für sportliche Großereignisse ist, etwa bei den Olympischen Spielen 1972, den European Championships 2022 oder zuletzt während der Fußball-Europameisterschaft.

Die meisten Sportstätten und damit die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Durchführung der Spiele sind in München bereits vorhanden. Bereits die Spiele von 1972 haben sich als besonders nachhaltig erwiesen: Der Olympiapark ist bis heute ein Wahrzeichen und Touristenmagnet der Stadt und das Olympische Dorf Lebensmittelpunkt und Wohnort für viele Münchner und Studierende.

Insgesamt würde eine neuerliche Ausrichtung der Olympischen und Paraolympischen Spiele im Jahr 2040 für Bayern also eine große Chance darstellen, ein halbes Jahrhundert nach der Wiedervereinigung dieses besondere Jubiläum und Fest der Demokratie mit dem Fest des Sports und der Völkerverständigung zu verbinden.